

Redebeitrag aus aktuellem Anlass Bayernpartei verliert Kreistagssitz an AfD:

Neues Erfolgsmodell

Während die demokratischen Parteien sich abmühen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen zu finden, zu überzeugen und aufzustellen, zeigt uns die AfD heute eine anscheinend legale Abkürzung auf.

Man suche sich Personen, die zwar weder mit der Partei etwas zu tun haben noch willens sind, einem Amt in einem kommunalen Gremium nachzukommen. Man lasse diese Anmeldungen für Busreisen, Gratisessen etc. ausfüllen. Lege Liste und Anmeldungen der Prüfbehörde einen Tag vor Fristauslauf vor. Die evtl. aufkommende Empörung von nichtgewillten Kandidatinnen und Kandidaten kann man getrost aussitzen.

Denn eines ist sicher die Stimmen sind auf alle Fälle gültig.

Das ist nicht in Entenhausen oder im Taka Tuka Land passiert, sondern bei uns im Landkreis Ebersberg.

Warum wir anderen Parteien so blöd sind, demokratische Spielregeln einzuhalten, ist unter diesen Bedingungen nur mehr schwer vermittelbar. Warum der ein oder andere Bürger sich hier Kopf schüttelnd abwendet, ist zumindest verständlich.

Dass es uns stinkt, dass wir einen Sitz verlieren ist sicherlich verständlich, aber einen Sitz in einem demokratischen Verfahren an eine demokratische Partei zu verlieren ist eine Sache. Einen Sitz in einem zumindest anzweifelbar demokratischen Verfahren an eine zumindest anzweifelbar demokratische Partei zu verlieren, etwas ganz anderes.

Wir hoffen das sich der Schaden, den die bürgernahen Prozesse durch solche „Bescheisserei“ erleiden, in Grenzen hält und hoffen das der Rest des Gremiums enger zusammenrückt.

Wenn das alles so eintrifft, wie es momentan aussieht, möchte ich mich persönlich für die kurze, aber gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Wir werden als Bayernpartei gerne weiter für die sozialen und ökologischen Belange des Landkreises eintreten, wie auch immer, mit zwei oder einem Mandat.

Vielen Dank

Robert Böhnlein

Kreisrat Bayernpartei Ebersberg